

Who's next ?

von Dr.Dr. Heinz-Dietmar Schimanko

Präsident Trump hat nach dem Militärschlag gegen Venezuela vom 03.01.2026 bereits einen möglichen weiteren Kandidaten für eine militärische Intervention der USA genannt, Kolumbien (Trump threatens military operation against Colombia, after Venezuela raid, [Reuters 05.01.2026](#)).

Es lohnt ein Blick in die Handelsbilanzen dieser Staaten.

Venezuela

Venezuela erstreckt sich über eine Fläche von 912.050 km² in Südamerika. Der Staat hatte im Jahr 2021 eine Bevölkerung von ca. 28,4 Millionen Einwohnern.

"Venezuela, einst eines der reichsten Länder Südamerikas, erlebt derzeit eine der schwersten sozioökonomischen Krisen der westlichen Hemisphäre. Die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen Venezuelas sind eng miteinander verflochten. Das Land rangiert aufgrund anhaltender Hyperinflation, Arbeitslosigkeit und Mangel an lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen regelmäßig ganz oben auf dem globalen Misery Index. Darüber hinaus gehörte Venezuela auch 2023 zu den 20 Ländern mit der höchsten Mordrate pro Kopf.

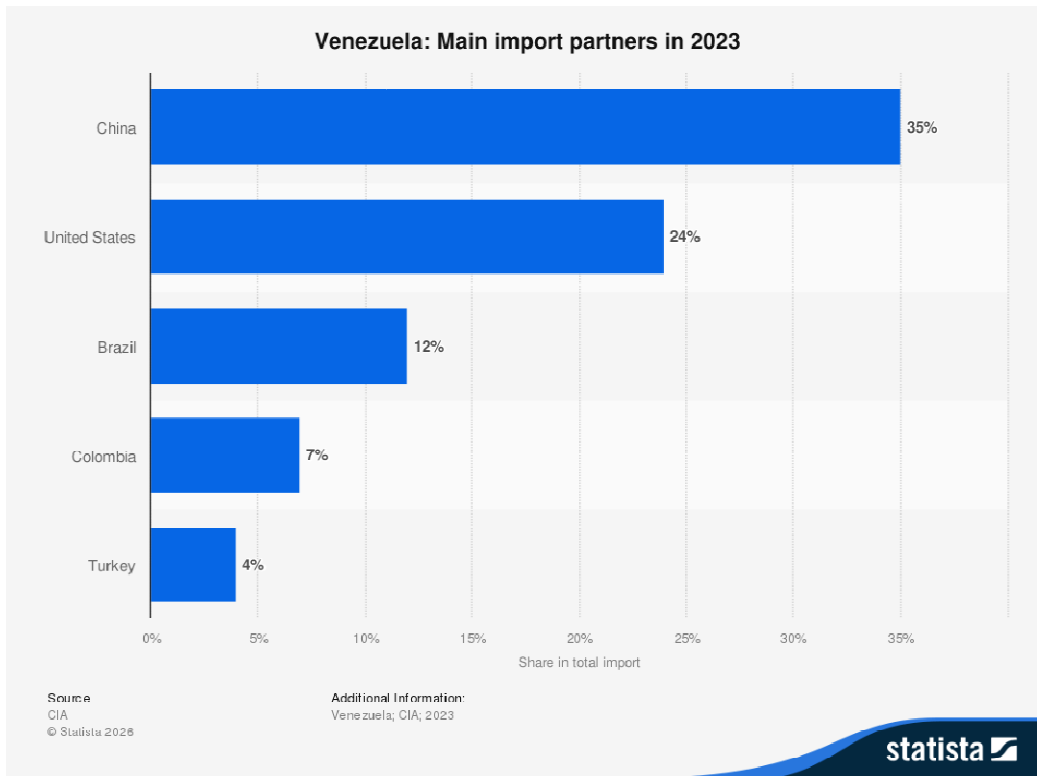
Venezuela verfügt über die weltweit größten Rohölreserven, doch die Produktion ist dramatisch zurückgegangen, von 2,86 Millionen Barrel pro Tag im Jahr 2015 auf 850.000 im Jahr 2023. Ölexporte sind nach wie vor der Grundpfeiler der venezolanischen Wirtschaft, doch operative Ineffizienzen, Misswirtschaft und internationale Sanktionen haben die Produktion eingeschränkt."

(Einar H. Dyvik, Venezuela - statistics & facts, Statista Ltd., [statista.com](#) 17.12.2025)

Demnach haben die Chavisten Venezuela heruntergewirtschaftet. Real existierender Marxismus in Reinform. Da kann die US-Regierung gleich Entwicklungshilfe leisten.

Die Handelsbilanz 2024 ist ausgewogen und wegen der Erdölexporte mit USD 0,2 Mrd. leicht positiv. Die wichtigsten Importpartner Venezuelas sind folgende:

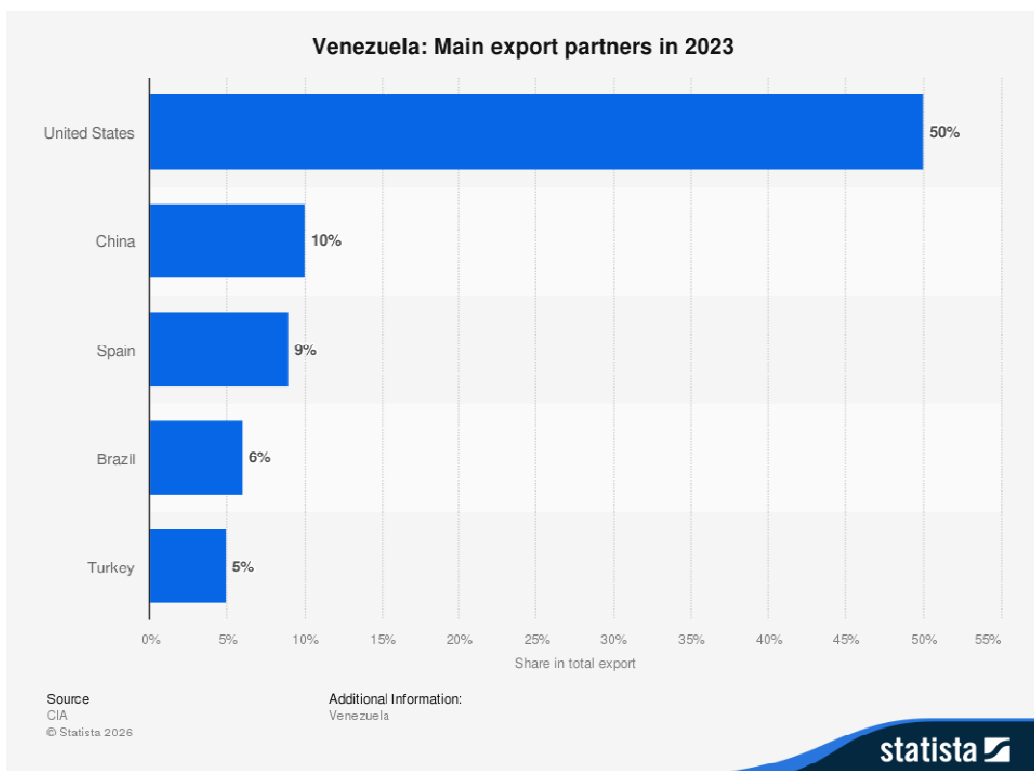
China	35%
United States	24%
Brazil	12%
Colombia	7%
Turkey	4%



(Quelle: [statista.com](https://www.statista.com))

Bei den wichtigsten Exportpartnern Venezuelas ergibt sich ein anderes Bild:

United States	50%
China	10%
Spain	9%
Brazil	6%
Turkey	5%



(Quelle: [statista.com](https://www.statista.com))

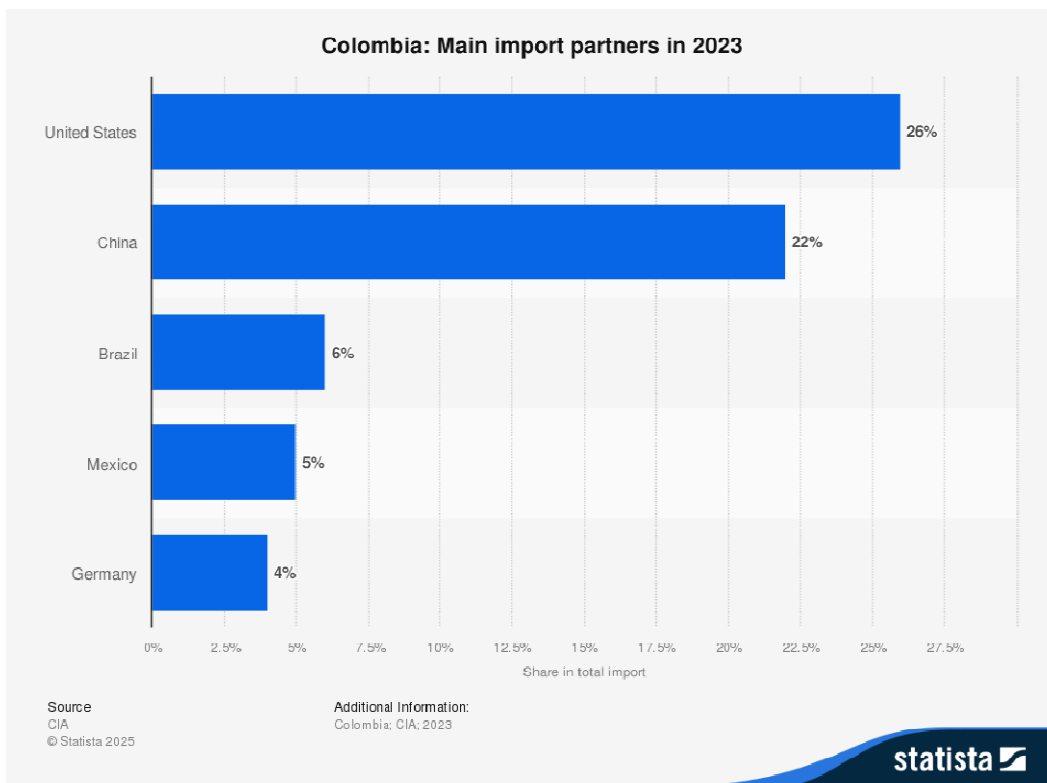
Es erfolgen derzeit 50 % der Exporte Venezuelas in die USA, aber nur 24% der Importe Venezuelas stammen aus den USA. Unternehmen Venezuelas kaufen also Waren aus den USA im Umfang von weniger als 50% von dem, was sie an Waren in die USA verkaufen. Bereits 35% der von Venezuela importierten Waren stammen aus China. Venezuela wird damit zusehends zum chinesischen Absatzmarkt.

Kolumbien

Kolumbien erstreckt sich über eine Fläche von 1.138.910 km² in Südamerika. Der Staat hatte im Jahr 2024 eine Bevölkerung von ca. 52,7 Millionen Einwohnern.

Kolumbien ist die viertgrößte Volkswirtschaft in Südamerika. Die Handelsbilanz ist negativ, im Jahr 2024 in der Größenordnung von ungefähr USD 14,54 Mrd. Die wichtigsten Importpartner Kolumbiens sind folgende:

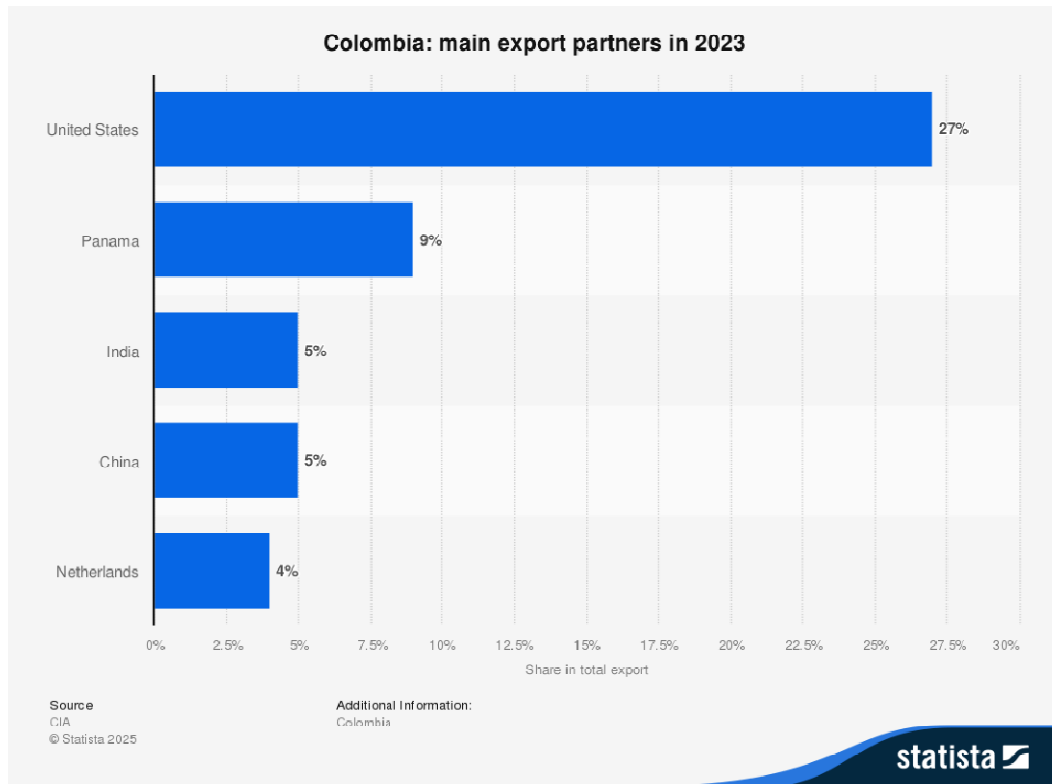
United States	26%
China	22%
Brazil	6%
Mexico	5%
Germany	4%



(Quelle: [statista.com](https://www.statista.com))

Wie bei Venezuela ergibt sich bei den wichtigsten Exportpartnern Kolumbiens ein anderes Bild:

United States	27%
Panama	9%
India	5%
China	5%
Netherlands	4%



(Quelle: [statista.com](https://www.statista.com))

Kolumbiens Unternehmen exportieren hauptsächlich in die USA, importieren aber immer mehr Waren aus China. Die Handelsbilanz zwischen Kolumbien und den USA ist halbwegs ausgeglichen mit einem Handelsbilanzdefizit Kolumbiens im Jahr 2024 von USD 1,7 Mrd. Gegenüber China hat Kolumbien ein Handelsbilanzdefizit, das im Jahr 2024 USD 13,6 Mrd. betrug (Daniel Workman, Colombia's Top Trading Partners, [World's Top Exports](#)).

Wie Niall Ferguson konstatiert, besteht bei Projekten, die China in einzelnen Staaten durchführt, die Systematik Chinas, dem betreffenden Staat großzügige Fristen einzuräumen für die Bezahlung oder die Durchführung von Gegengeschäften, und sich damit eine mit der chinesischen Außenpolitik konforme Haltung des betreffenden Staats zu erkaufen. Es könnte auch beim Handel die Strategie Chinas sein, sich so bei ihm verschuldete Staaten gefügig zu machen.

Letztlich besteht der kalte Krieg zwischen den USA und China auch im Kampf um Märkte (Niall Ferguson, Israel, Islam & the New Cold War, [John Anderson Media 14.11.2023](#) [min. 29:25 and 49:00]).

Drogenhandel

Einen Grund zu einem allfälligen militärischen Eingreifen der USA in Kolumbien besteht in umfangreichen kriminellen Aktivitäten, die auch zum Nachteil der US-Bevölkerung erfolgen:

"Kolumbien hat weiterhin mit den Folgen seiner Rolle im globalen Drogenhandel zu kämpfen. Obwohl der Kokaanbau in einigen Regionen aufgrund von Friedensabkommen und Vernichtungsprogrammen zurückgegangen ist, bleibt das Land der weltweit größte Kokainproduzent. Die Drogenhandelsorganisationen haben sich an diese Veränderungen angepasst, und die Fläche, die für den illegalen Kokaanbau genutzt wird, ist von Jahr zu Jahr gestiegen."

(Einar H. Dyvik, Colombia - statistics & facts, Statista Ltd., [statista.com](https://www.statista.com) 17.12.2025)

Wenn die US-Regierung eine militärische Aktion in Kolumbien durchführt und dann auch die dortige Regierung kontrolliert, kann sie das primär mit dem Kampf gegen die dortige Produktion von Rauschgift und den von dort ausgehenden Handel von Rauschgift in die USA begründen, wenn sie diesen Kampf dabei auch wirklich führt. Soweit ist sie gerechtfertigt (vgl. Bill O'Reilly zu Venezuela, CIA control of Venezuela 'makes sense', [NewsNation 06.01.2026](https://www.newsnation.com) [ab Min. 3:35 und ab Min. 07:03 zur möglichen Kategorisierung des kolumbianischen Präsidenten Petro als Drogenkriminellen]). Die Zurückdrängung der Chinesen aus den dortigen Märkten zu Gunsten von US-Anbietern läßt sich bei dieser Gelegenheit dann auch gleich bewerkstelligen.

Die von der US-Regierung in Lateinamerika (mit)verfolgten wirtschaftlichen Interessen werden seitens der US-Regierung nicht sonderlich kaschiert. So hat US-Außenminister Marco Rubio zu Venezuela bereits klar gesagt, daß die US-Regierung die venezolanischen Erdölquellen nicht den Gegnern der USA überlassen werden, und dabei klar China, Russland und den Iran genannt (Marco Rubio, interviewt von [NBC News am 04.01.2026](https://www.nbcnews.com) [Min. 10:44]). So hat Rubio auch (bezogen auf Europa) von unfairen chinesischen Handelspraktiken gesprochen und von der Gefahr einer Überflutung mit billigen chinesischen Waren, wodurch die industrielle Basis gefährdet wird (Marco Rubio, Pressekonferenz 06.01.2025, [Times Now](https://www.timesnow.com)). Und Rubio warnte auch eindringlich: "Don't play games with president Trump! ([ANI 03.01.2026](https://www.ani.com))".

Dr. Dr. Heinz-Dietmar Schimanko
www.schimanko.de